

wenn man dem Bericht des Bartholomäus von Neocastro glauben darf¹⁸⁾, dieses Anliegen mit großer Skepsis auf und wies den Boten auf die unsichere Lage Siziliens hin. Er war lediglich zur Entsendung von Kundschaftern bereit. Einen kriegerischen Eingriff machte er von der Vertreibung der Franzosen durch die Sizilianer abhängig. Eine solche Bedingung bedeutete praktisch eine Absage¹⁹⁾.

Tatsächlich führte er seine Flotte drei Wochen später nicht nach Sizilien, sondern nach Collo. Am 28. Juni traf er dort ein²⁰⁾. In den folgenden zwei Monaten soll es nach Aussage spanischer Chronisten und Saba Malaspinas zu schweren Kämpfen gegen die dortige Bevölkerung gekommen sein²¹⁾. Wir können ihre Darstellungen zwar nicht durch

¹⁸⁾ Bartholomäus schreibt c. 21, die Palermitaner hätten am 27. April 1282 Nikolaus Coppola an Peter gesandt, um ihm die sizilianische Krone anzubieten. Der Bote fährt über Menorca nach Collo. Dieser Umweg war nötig, weil Bartholomäus glaubte, Peter sei schon am 16. Mai nach Afrika abgereist (c. 17). Da Peter tatsächlich erst Anfang Juni aufbrach, darf man davon ausgehen, daß Coppola ihn in Port Fangos aufsuchte. Das April-Datum des Bartholomäus dürfte stimmen, da er als Zeitgenosse über die innersizilischen Ereignisse sehr gut informiert war. Vgl. auch Cartellieri S. 163 und 168. In der Unterredung heißt es (c. 23) (*Rex . . . ad nuntium ait*): „*Amice, audivimus, quae dixisti; labores civium tuorum compatimur; nec adeo debilitatus est spiritus noster, quod iura Regni Siciliae ab oculis nostris velimus eicere; nihilominus redarguendus est furor, et motus perniciosus est populi, si a facie sua vos eruat gratia Dei Patris, a quo causae vestrae, ut dicis, sumpsistis exordium. Sed miramur, quomodo Romana Ecclesia, quae mater est omnium, singularibus vestris instructa miseriis, si fuerit requisita, clamores vestros deiecit oculis semiclausis. Quidquam in praesenti propositione verborum nullam de populo Phario fecisti nostro conspectui mentionem? qui, si ab amore et fide vestra desierit, tua quidem a nobis elongatur intentio; nec tutum esset, si a quibus regnandi spes oritur, a vobis vestroque proposito resilirent. Et propterea, ut agamus sagacius, in Siciliam mitemus investigatores processuum civium Phariorum, qui si tamen Gallicos hostes repulerint, nos offerimus hostes nostros, potentia Dei praevia, pugnatueros.*“

¹⁹⁾ Zunächst setzte sich nur Palermo für die Herrschaftsübernahme Peters in Sizilien ein, Messina dagegen vertrat offenbar die Konzeption eines selbständigen Gemeinwesens Siziliens unter der Lehnsherrschaft des Papstes. Wie die Verhandlungen mit der Kurie ausgehen würden, war damals noch nicht abzusehen. Vgl. Cartellieri S. 180 ff., 166; Wieruszowski, Verschwörungen S. 145; Nitschke, Adel S. 267 ff.

²⁰⁾ Cartellieri S. 193.

²¹⁾ Saba VIII 13—18, Desclot c. 80, 83, 89, Muntaner c. 51, 53, 55. Die Berichte stimmen nur darin überein, daß die Aragonesen gegen ein überlegenes muslimisches Heer eine Schlacht gewonnen hätten und daß ihnen der Angriffsplan der Muslims durch einen Spion (Jude oder Sarazene?) hinterbracht worden sei. Die geographischen Angaben sind nicht präzise genug, um sie an den tatsächlichen Gegebenheiten zu kontrollieren. Es wird nur deutlich, daß Collo in einer Küstenebene liegt, diese Ebene aber von hohen Bergen umgeben ist. Dies